

waffneter in das Städtchen einziehen sah, wähnte sie im ersten Schrecken, es seien Feinde, welche ihrem Schützling nach dem Leben trachteten. Bald überzeugte sie sich aber von dem Gegentheile und da ward natürlich freudigst der arme kleine Magister aus seinem Verstecke herausgeholt. Am Abend desselben Tages brachte der kleine Schlosser an der Spitze von zwölf Reitern im Triumph den entführten Magister wieder nach Bauzen zurück. In Folge dieses Gewaltactes sprach Kaiser Ferdinand unterm 3. November 1561 die Acht über Carlowitz und seine Helfershelfer aus. Carlowitz entzog sich der Haftnahme durch die Flucht in das Ausland. Doch scheint bald Begnadigung erfolgt zu sein, denn bereits im nächstfolgenden Jahre ließ Carlowitz einen Sohn taufen, wobei wir mit einiger Verwunderung den kleinen Magister unter der Zahl der Taufzeugen finden.

Der Fehdeführer Hans von Carlowitz bewahrte sich die ungeschmälerte Gunst und das volle Vertrauen seines kurfürstlichen Herrn. In der Heirathsangelegenheit des Prinzen Wilhelm von Dranien mit der hinterlassenen Tochter des Kurfürsten Moritz, der Prinzessin Anna von Sachsen, entsendete Kurfürst August unsern Carlowitz zweimal, im Mai und August des Jahres 1560, nach Cassel zu dem Landgrafen Philipp von Hessen. Das Ehebündniß, welchem der berühmte Feldherr Prinz Moritz von Dranien entstammen sollte, kam, ungeachtet der mehrfachen Bedenken und Abmahnungen des Landgrafen, im August 1561 dennoch zu Stande. Nachdem Carlowitz im October 1562 den Kurfürsten August nach Frankfurt zur römischen Königswahl Maximilians II. begleitet hatte, erfolgte unterm 1. Januar 1563, als mit dem Stallmeister Thilo von Trotha wegen einer neuen Bestallung eine Einigung nicht zu erzielen war, Carlowitz's Ernennung zum Oberstallmeister. Es wurde mit ihm eine Art von Pachtvertrag abgeschlossen. Carlowitz übernahm die vollständige Unterhaltung des kurfürstlichen Stalles mit 94 Pferden, 8 Mauleseln und 1 Kameel, einschließlich der Instandhaltung der Geschirre.